Sozialteam
Stolberg e.V.

Soziale Arbeit als Katastrophenbewältigung

Ausgangslage

- Gesamter Innenstadtbereich überflutet
- Städtische Verwaltung ausgeschaltet
- Soziale Einrichtungen selbst betroffen
- Besonders vulnerable Bevölkerungsstruktur

STUDIERENDE DES JAHRES
Studierende am FB Sozialwesen
der Katholischen Hochschulen NRW
STUDIERENDE DES JAHRES

2021						2022												2023				
7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5

Hilfsarbeiten

Schnelleinsatzgruppe Sozialbetreuung

Sozialzelt
Psychosoziale Beratung

Psychosoziales
Gesprächsangebot

Kinderoase

Traumasensible
Wohlfühlgruppe

Vereinsgründung
Sozialteam Stolberg e.V.

Hochwasser-Befragung

2021						2022												2023				
7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5

Hilfsarbeiten

Schnelleinsatzgruppe Sozialbetreuung

Sozialzelt
Psychosoziale Beratung

Psychosoziales
Gesprächsangebot

Kinderoase

Traumasensible
Wohlfühlgruppe

Vereinsgründung
Sozialteam Stolberg e.V.

Hochwasser-Befragung

Schnelleinsatzgruppe Sozialbetreuung

- drei multiprofessionelle, aufsuchende Teams (DRK, Aachener Notfallseelsorge, Studierende) in Stolberg und Eschweiler
- täglich von 12 Uhr bis 17 Uhr
- Aufgabe der SEG Sozialbetreuung:
  - Ausgabe der wichtigsten Hilfsgüter des täglichen Bedarfs in Kleinmengen
  - Erfassen der aktuellen Notwendigkeiten in der Bevölkerung
  - Verbreitung von Informationsmaterial zu den wichtigsten Kontakt- und Hilfsangeboten

2021						2022												2023				
7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5

Hilfsarbeiten

Schnelleinsatzgruppe Sozialbetreuung

Sozialzelt

Psychosoziales Gesprächsangebot

Kinderoase

Traumasensible Wohlfühlgruppe

Vereinsgründung Sozialteam Stolberg e.V.

Hochwasser-Befragung

Sozialzelt

- am selbstorganisierten Versorgungscamp in der Innenstadt Stolbergs
- besonders niedrigschwellige und bedarfsorientierte Angebote
- fachliche und wissenschaftliche Begleitung durch katho NRW (Aachen)
- Dokumentation und Auswertung der Beratungen zur Ermöglichung bedarfsorientierter Anpassungen und Weiterentwicklungen der Angebote

2021						2022												2023				
7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5

Hilfsarbeiten

Schnelleinsatzgruppe Sozialbetreuung

Sozialzelt
Psychosoziale Beratung

Psychosoziales
Gesprächsangebot

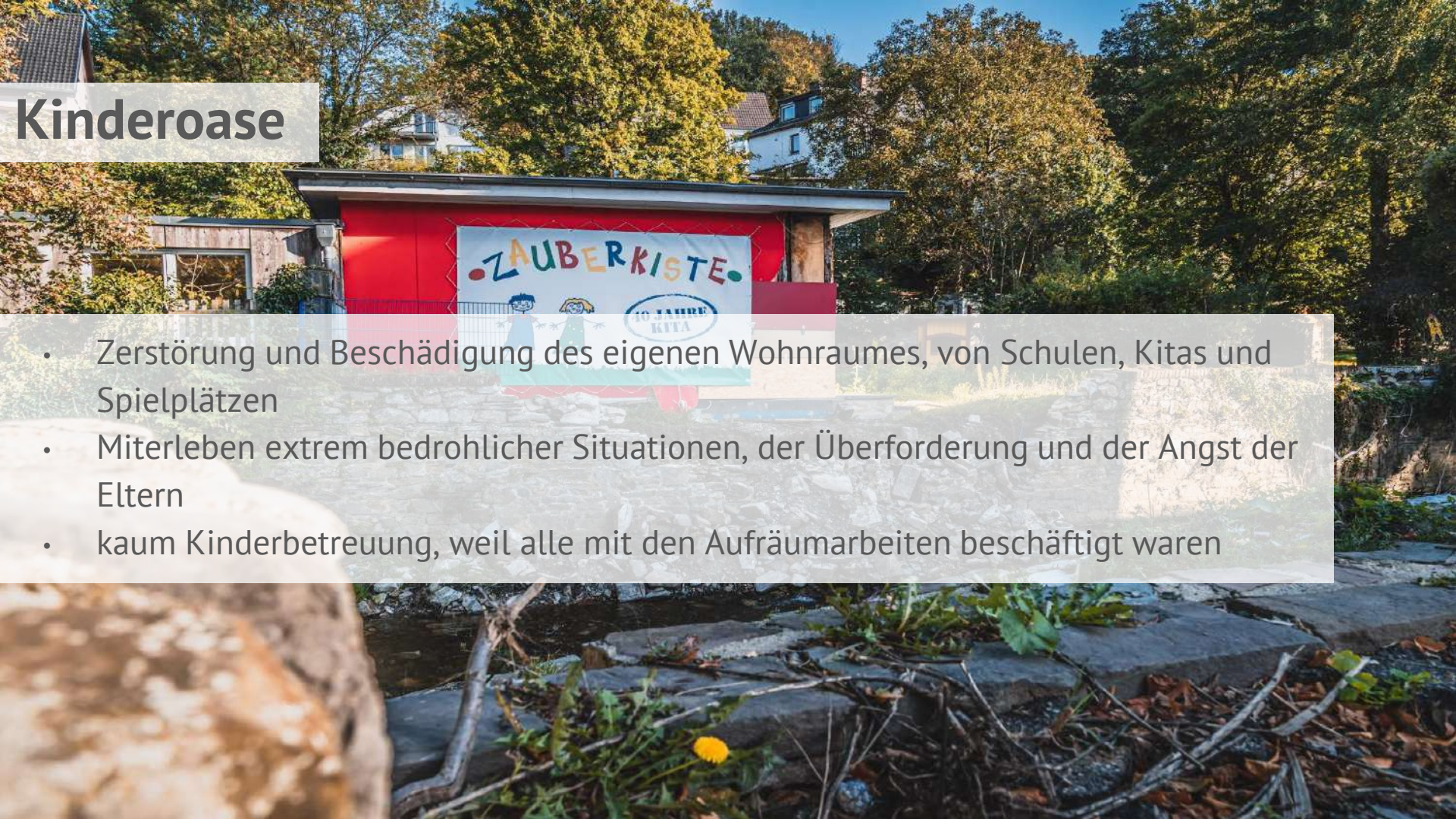
Kinderoase

Traumasensible
Wohlfühlgruppe

Vereinsgründung
Sozialteam Stolberg e.V.

Hochwasser-Befragung

Kinderoase



- Zerstörung und Beschädigung des eigenen Wohnraumes, von Schulen, Kitas und Spielplätzen
- Miterleben extrem bedrohlicher Situationen, der Überforderung und der Angst der Eltern
- kaum Kinderbetreuung, weil alle mit den Aufräumarbeiten beschäftigt waren

2021						2022												2023				
7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5

Hilfsarbeiten

Schnelleinsatzgruppe Sozialbetreuung

Sozialzelt
Psychosoziale Beratung

Psychosoziales
Gesprächsangebot

Kinderoase

Traumasensible
Wohlfühlgruppe

Vereinsgründung
Sozialteam Stolberg e.V.

Hochwasser-Befragung

Hochwasser-Befragung

GEFAHRENABWEHR ERMÖGLICHEN

Nasser oder von Schimmel befallener Wohnraum stellt eine erhebliche Gefahr für die Gesundheit der von der Flut betroffenen Menschen dar. Zusätzlich birgt der nahende Winter durch die ausgefallenen Heizungen weitere Gefahren. Die Ergebnisse der Befragung werden dahingehend tagesaktuell ausgewertet und an die Stadt übermittelt, damit diese aktiv werden kann.

BEDARFSANALYSE DURCHFÜHREN

Die Ergebnisse der Umfrage müssen wissenschaftlich ausgewertet werden um Korrelationen sichtbar und damit Hilfebedarfe besser adressierbar zu machen. Die Bedarfe der Bevölkerung möglichst detailliert zu kennen, ermöglicht es sozialen Trägern und anderen Einrichtungen des Gemeinwesens, angemessene Angebote zu konzipieren.

COMMUNITY ORGANIZING STÄRKEN

Das durch die Flut gestärkte Gefühl von Zusammenhalt soll kanalisiert und erhalten werden. Die Befragung dient auch als eine vertrauensbildende Maßnahme, weshalb die ermittelten Bedarfe der Bevölkerung unbedingt adäquat adressiert werden müssen. Damit die Stadt Stolberg angemessene Lösungen bereitstellen kann, braucht es belastbare Zahlen.

Hochwasser-Befragung: Gefahrenabwehr

▪ Hochwasserschäden im Wohnraum	55,5% (181)
▪ keine Hochwasserschäden im Wohnraum	42,3% (138)

Davon hatten:

▪ keine Heizung	33,4% (109)
▪ kein warmes Wasser	20,2% (66)
▪ keine Küche	20,2% (66)
▪ keinen Strom	16,9% (55)
▪ keinen Kanalanschluss	6,4% (21)

Hochwasser-Befragung: Bedarfsanalyse

Schlafstörungen	39,0% (127)
Angst	38,3% (125)
Traurigkeit	31,3% (102)
Nervosität	29,1% (95)
Müdigkeit	28,5% (93)
Kopfschmerzen	27,9% (91)
Antriebslosigkeit	20,2% (66)
Flashback	20,2% (66)
Reizbarkeit	19,6% (64)
Gelenkschmerzen	18,1% (59)
Bauchschmerzen	12,9% (42)
Appetitlosigkeit	12,9% (42)
Atemwegsbeschwerden	9,2% (30)
Allergische Reaktionen	5,2% (17)

Hochwasser-Befragung: Community Organizing

- Dialog/Begegnung und Zusammenhalt von Bürgern fördern — 38,93% (58)
- Geschäfte und kulturelle/freizeitliche Angebote vor Ort nutzen/unterstützen und Leerstand bekämpfen/Bestand sanieren — 23,49% (35)
- Partizipationsangebote nutzen — 19,46% (29)
- Bürgerorganisation/Bürger-Empowerment, Rechte bei verantwortlicher Politik und Vermieter*innen einfordern — 17,45% (26)
- Abfall korrekt entsorgen und Umweltschutz einfordern — 12,08% (18)

Hochwasser-Befragung: Reichweite

*Zahlen können Unschärfen aufweisen.

1370
erreichte Haushalte

Als erreichte Haushalte gelten alle Haushalte, die wir persönlich angetroffen und befragt haben oder solche, über die wir (beispielsweise durch ihre Nachbar*innen oder ihre Vermieter*innen) belastbare und gesicherte Informationen über die aktuelle Lebenssituation erhalten haben.

368
ausgefüllte Fragebogen

Ausgefüllte Fragebogen kommen auf mehreren Wegen in die Auswertung. Die Umfrage wird simultan zu den Interviews an der Türe auch online durchgeführt. Die Fragebogen können außerdem von den Adressat*innen eigenständig ausgefüllt und abgegeben werden. Sie können auch mit Unterstützung im Sozialzelt ausgefüllt werden. Die drei Briefkästen für ausgefüllte Fragebogen sind in der Umfragekarte markiert.

129
aufgedeckte Notfälle

Notfälle im Sinne dieser Befragung sind Wohnungen, die keinen Strom, keine Heizung haben oder andere kritische Versorgungslücken aufweisen. Die Fragebögen, die im Sozialzelt des selbstorganisierten Versorgungscamp am Willy-Brandt-Platz ankommen, werden täglich nach diesen Akutfällen durchsucht. Die ermittelten Notfallbedarfe werden tagesaktuell an die Stadt kommuniziert, damit diese in der Gefahrenabwehr aktiv werden kann.

152
freiwillige Helfer*innen

Die Befragung wird in Zweierteams durchgeführt, die aus einer erfahrenen und einer Ergänzungskraft bestehen. Die erfahrenen Kräfte sollen Fachkräfte der Sozialen Arbeit sein oder eine vergleichbare Ausbildung haben, damit die Befragung wissenschaftlich korrekt und sicher für alle Beteiligten durchgeführt wird. Um bei der Befragung mitzuwirken, können Sie sich formlos per E-Mail anmelden.

Alle Ergebnisse im Detail auf **www.sozialteam-stolberg.de**

2021						2022												2023				
7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5

Hilfsarbeiten

Schnelleinsatzgruppe Sozialbetreuung

Sozialzelt
Psychosoziale Beratung

Psychosoziales
Gesprächsangebot

Kinderoase

Traumasensible
Wohlfühlgruppe

Vereinsgründung
Sozialteam Stolberg e.V.

Hochwasser-Befragung

Vereinsgründung

Frühjahr 2022. Entscheidung das Angebot des Sozialzelts zu verstetigen

1. September 2022. Gründungsversammlung „Sozialteam Stolberg e.V.“

Der Verein unterstützt auf Basis der **„theoretischen und konzeptionellen Grundlagen Sozialer Arbeit”** mit **bedarfs- und bedürfnisorientierten Angeboten** die Stolberger*innen bei der Bewältigung der Hochwasserfolgen.

Sozialteam Stolberg e.V.

Vereinssatzung in der Fassung vom 01.09.2022

§ 1 Name, Sitz und Geschäftsjahr

(1) Der Verein führt den Namen „Sozialteam Stolberg“.
Er soll in das Vereinsregister eingetragen werden und trägt dann den Zusatz
(2) Der Sitz des Vereins ist in Stolberg.
(3) Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2 Vereinszweck

(1) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und
Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgab

(2) Zweck des Vereins ist
- Förderung der Jugend- und Altenhilfe
- Förderung der Erziehung und Bildung von Kindern und Jugendli
- Bildung von Erwachsenen
- Förderung der im Verein Mitarbeitenden durch Fort- und Weit

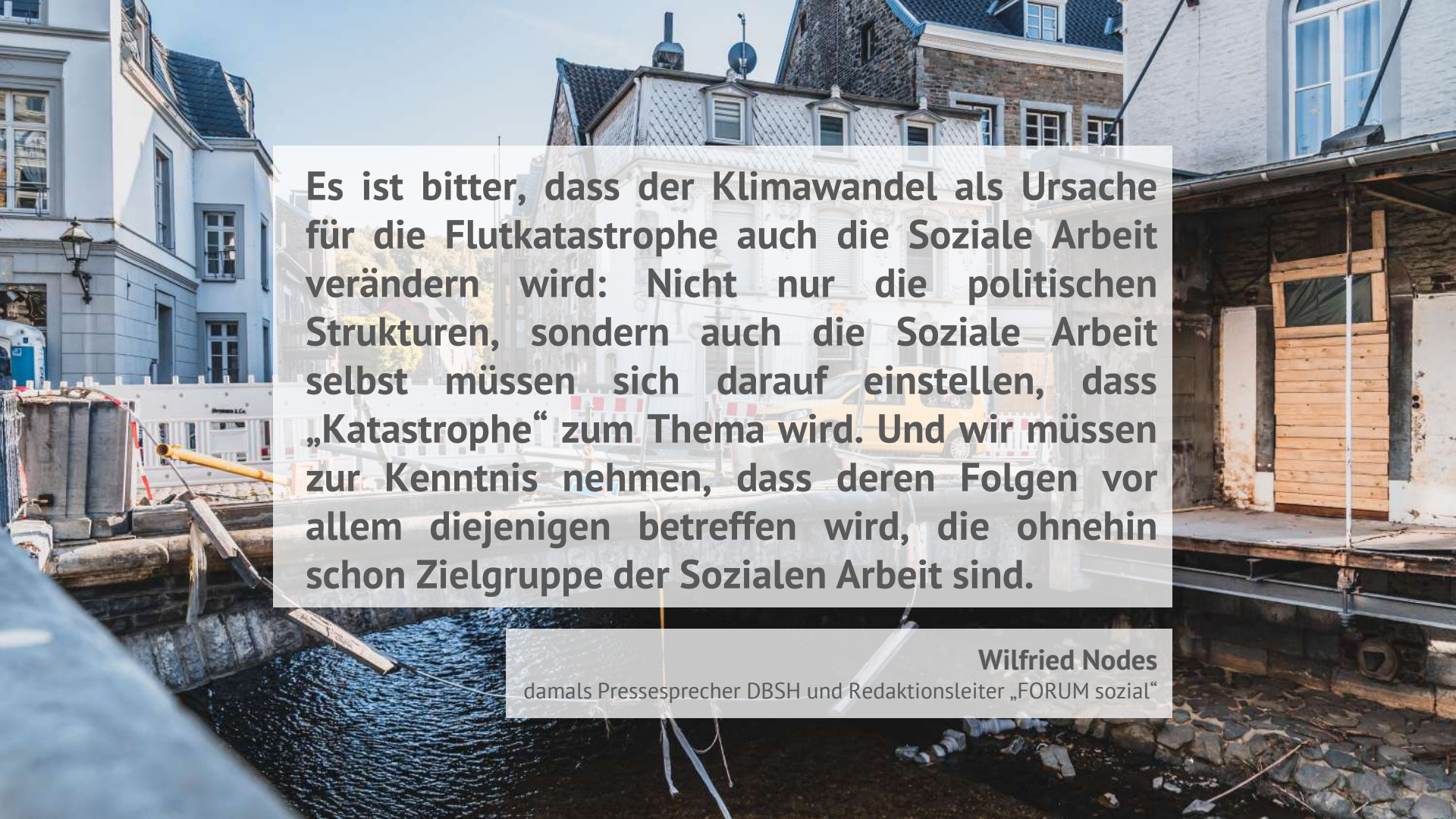
Key Learnings

- Unabhängigkeit kann handlungsfähig machen
- Vereinnahmung und Claims schränken ein
- Netzwerkarbeit ist zentraler Bestandteil
- Bürgerschaftliches Engagement ist schwer steuerbar
- Soziale Arbeit muss sich politisch engagieren

Utopie-Entwürfe

1. Zukünftige Soziale Arbeit ist essenzieller Bestandteil des Katastrophenschutzes und wird von den anderen Beteiligten als solcher mit spezifischen Angeboten angefragt und anerkannt.
2. Soziale Arbeit übernimmt die Koordination von Freiwilligen und begleitet bürgerschaftliches Engagement.
3. Social Hub: Soziale Arbeit im Katastrophenfall fungiert als Schnittstelle zu vielfältigen Hilfsangeboten.

Konkrete Handlungsempfehlungen für eine Soziale Arbeit im Katastrophenfall unter https://sozialteam-stolberg.de/befragung/



Es ist bitter, dass der Klimawandel als Ursache für die Flutkatastrophe auch die Soziale Arbeit verändern wird: Nicht nur die politischen Strukturen, sondern auch die Soziale Arbeit selbst müssen sich darauf einstellen, dass „Katastrophe“ zum Thema wird. Und wir müssen zur Kenntnis nehmen, dass deren Folgen vor allem diejenigen betreffen wird, die ohnehin schon Zielgruppe der Sozialen Arbeit sind.

Wilfried Nodes
damals Pressesprecher DBSH und Redaktionsleiter „FORUM sozial“

Diskursive Fragen

- Wie kann eine professionelle, auch an bürokratische Prozesse und spezifische Aufträge gebundene Soziale Arbeit dennoch in akuten Katastrophen niedrigschwellig, flexibel, bedarfsorientiert agieren? In welchem Maße ist das überhaupt möglich?

- Inwieweit muss sich Soziale Arbeit weiterentwickeln, um nicht nur die Symptome des Klimawandels zu bekämpfen, sondern auch die Ursachen laut in der Öffentlichkeit/Politik zu thematisieren und so zu einer Bearbeitung beizutragen?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Rückfragen gerne auch an
vorstand@sozialteam-stolberg.de

v.l.n.r.: Yannik Stachowiak, Oliver Stöber, M-Obaida Dehna, Kim Lelgemann, Jens Rattay, Hans Hobelsberger, Sarah Hermanns, Anne-Katrin Krutt, Pauline Halfmann, Norbert Frieters-Reermann, Simone Hieronymus, Fee Maureen Nixdorf, Jonas Hustinx, Marion Schestakow, Sahar Alnatur, Mohammed Arfan Ashmawi, Laika Lauscher, Kerstin Gutknecht, Marianne Genenger-Stricker.